UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Nr. 034 ZEITSCHRIFT - MAGAZINE Jahrgang 11 - 2015

Festschrift
25 Jahre UEWHG

25 years UEHMG

Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition

ZDENKO DWORAK *GES.M.B.H.*

northAmerican INTERNATIONAL

FIDI WORLDWIDE MOVING

ÖQS SYSTEMZERTIFIZIERT ISO 9001:2000 NR. 1380/0

FAIM

ÖMTV

Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK *GES.M.B.H.*

ein Partner der UEWHG

Rede von Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A.J. Eberl anläßlich des 25-jährigen Jubiläums der UEWHG

Hohe Geistlichkeit!
Sehr geehrter Herr Volksanwalt!
Sehr geehrte Herren Militärkommandanten!
Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!
Sehr geehrte Herren Offiziere im Aktiv- und Ruhestand!
Sehr geehrte Kameraden!
Geschätzte Festgäste!

Das Jahr 2015 ist ein Jahr von Gedenkfeiern: 200 Jahre Wiener Kongress, 70 Jahre Ende des 2. Weltkrieges, 60 Jahre Staatsvertrag Österreich und daher freut es mich umso mehr, dass Sie sich heute hier eingefunden haben, um mit uns das 25-jährige Bestandsjubiläum der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen zu feiern.

Ich darf Ihnen nun im Zeitraffer einige Details unserer europaweiten Organisation nennen:

Die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen, Kurzbezeichnung UEWHG, wurde am 6. Jänner 1990 in ZÜRICH von Personen, die sich um eine gemeinsame europäischen Traditionspflege bemühten, gegründet. Wie Sie hier sehen können, sind 6 Mitgliedsverbände, die anschließend geehrt werden, und einige Herren von damals hier anwesend.

Ich darf die Gelegenheit nützen und diesen Verbänden und Personen meinen Respekt und meine hohe Anerkennung für ihre Leistungen zum Ausdruck bringen. Ihr habt etwas auf die Schiene gestellt, die es wert war, diese Ideen weiterzuverfolgen. Alle bisherigen Präsidenten, dies waren Sir David Chandler von der Royal Military Academy Sandhurst, Oberst Kjell Halvorsen aus Norwegen, Nato-General Guido Amoretti aus Italien, Fachoberinspektor Friedrich Nachazel vom Bundesministerium für Landesverteidigung und mein Vorgänger, der leider vor kurzer Zeit verstorbene Generalleutnant i.R. Stephan MAYER, haben sich außerordentlich bemüht, die UEWHG der Gesellschaft von heute nahe zu bringen und in ihr zu verankern.

Die UEWHG,

Wer ist sie und was will sie?

„Scharniere des Friedens“, so werden sie auch heute noch genannt, die Kontakte über Grenzen hinweg. So will sich auch die „Union der Europä-

ischen Wehrhistorischen Gruppen“ verstanden wissen, als Scharnier, Synonym, Begriff für ein mächtiges Zusammenfinden und Zusammenführen aller historischen Gruppen, Wehren und Garden im sich immer mehr formierenden und festigenden Europa.
Es wurde nach einer Möglichkeit gesucht, Gruppen der Jetztzeit, welche noch die Traditionen pflegen und historische Uniformen vom Ende des 15. Jahrhunderts bis einschließlich 1918 tragen, zusammenzubringen.

Nicht Asche bewahren, sondern das Feuer am Brennen erhalten. Vom guten Alten das Beste erhalten. Die Vergangenheit nicht unterschlagen, sondern daraus lernen, dass das unsagbar erlittene Leid bleibende Mahnung sei, sich für ein vereintes Europa in Frieden und Freiheit einzusetzen, dies vor allem auch im militärhistorischen Bereich.

Die Nachfahren der Wehrhaften aller Zeiten, der Kämpfer aller Nationen, der Soldaten, die sich bis aufs Messer bekämpften und gegenseitig töteten, sollen zusammenfinden, sollen die Geschichte ihrer Länder und die Eigenheiten ihrer Armeen aufarbeiten, verstehen und kennenlernen, um so eine neue Art von gemeinschaftlicher Traditionspflege zu bewirken, die dann in der Lage ist, kreuz und quer durch Europa über den Austausch von Freundschaften, dem Frieden nachhaltig zu dienen.

Die Union ist weder politisch noch konfessionsgebunden. Unter strenger Achtung und Berücksichtigung der so verschiedenen religiösen Zugehörigkeiten in Europa, der verschiedenen politischen und ethnischen Strukturen in den einzelnen Ländern und nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der einzelnen unterschiedlichen Staatsformen, der nationalen Rechtsstrukturen und auch der jeweiligen nationalen historischen Befindlichkeiten, bekennt sich die Union eben zu Europa auf der Basis des europäischen Wertekataloges.

Tatsache ist, dass es in Europa verschiedene historisch gewachsene und jahrhundertealte Traditionen auf dem Gebiet der militärischen Traditionspflege gibt. Diese können sich auf bestimmte Zeitabschnitte (Türkenkriege, Siebenjähriger Krieg, Napoleonische Zeit, Ungarische Landnahme usw.) und/oder bestimmte Teilstreitkräfte (Heer, Marine, Marineflieger etc.), Waffengattungen (Infanterie, Kavallerie, Artillerie in allen ihren Ausformungen) und Truppenkörper (Regimenter, Garden, Festungstruppen etc.) beziehen.

Wie gesagt, in den 25 Jahren ihres Bestehens hat sich die UEWHG zu einer großen europaweiten Organisation entwickelt, worauf wir sehr stolz sind.
Sie ist derzeit in 18 europäischen Ländern mit Tausenden Mitgliedern vertreten. Der offizielle Sitz befindet sich im Schloss Wetzdorf am Fuße des Heldenbergs in Niederösterreich.

Im Zuge meiner Präsidentschaft, ich wurde im Jahre 2006 zum Präsidenten gewählt, konnte die UEWHG viele Planungen erfolgreich abschließen. Und eine davon war, das möchte ich hier besonders betonen, die Planungsarbeiten zur Anerkennung unserer Organisation als „wehrpolitisch relevanten Verein“ durch das Bundesministerium für Landesverteidigung. Die ersten Schritte erfolgten bereits im Jahre 2008 unter der immensen Mithilfe des vormaligen Leiters der Sektion IV im BMLVS, dem damaligen Generalmajor Mag. Christian Segur-Cabanac, sowie seines engen Mitarbeiters Ministerialrat Mag. Dr. Mathias Hoy. Ihnen beiden, sehr geehrte Herren, gebührt unser uneingeschränkter Dank und unsere große Wertschätzung, die sie trotz Widrigkeiten für uns geleistet haben. Dass unsere Anerkennung durch das Ressort dennoch im Jahre 2014 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, dafür gilt unser großer Dank dem hier anwesenden Militärkommandanten

von Wien, Brigadier Mag. Kurt Wagner, und vor allem dem Militärkommandanten von Niederösterreich, Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, der eine überaus treibende Kraft in diesem Verfahren war. Und nicht zu vergessen Brigadier Dr. Peter Fichtenbauer, der unterstützend miteingebunden war und im Hintergrund ebenfalls ausgezeichnete Arbeit für uns leistete. Gleiches gilt für Vizeleutnant i.R. Prof. Walter Schwarz, ehemaliger Angehöriger des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien, und als Ordenskundiger Mitwirkender in der Ausführung und Beschreibung unserer Auszeichnungen. Der Antrag an das BMLV zwecks Erteilung der Trageerlaubnis zur militärischen Uniform erfolgte im Jahre 2009 und es wurde diesem stattgegeben.

Aufgrund des offiziellen Sitzes unserer europaweiten Organisation in Niederösterreich wurde unser behördlich registrierter Verein „UEWHG“ seitens des BMLVS dem Militärkommando Niederösterreich zugeordnet.

Eines muss ich hier mit Freude, aber auch mit Respekt vermerken. Die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung durch, vor allem mit dem Militärkommando Niederösterreich und dem Militärkommando Wien, ist eine ausgezeichnete.

Mitgliedsgruppen der UEWHG beteiligen sich an diversen Veranstaltungen des österreichischen Bundesheeres, z.B. bei Angelobungen, Gedenkfeiern, Traditionstagen usw. Gerade in schwierigen Zeiten¸ wie diese derzeit das österreichische Bundesheer betreffen, dürfen wir unsere Kameraden des Aktivstandes nicht im Regen stehen lassen, sondern wir müssen diese, soweit dies unsererseits möglich ist, mit allen unseren Kräften unterstützen.

Die UEWHG hält im Jahresrhythmus ihren Generalrapport, d.i. die Generalversammlung, in einem ihrer Mitgliedsländer statt. In diesem Jahr geht dieser in Evian les Bains, Savoyen, Frankreich über die Bühne.
Wahlen finden alle vier Jahre statt; die nächsten 2017.

Ein weiteres Highlight für uns war die Uraufführung des UEWHG–Marsches im Rahmen des Generalrapports 2014 in Gmunden. Der Marsch wurde vom Kapellmeister des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 84, Herrn Walter Schwanzer, einem österreichweit bekannten Komponisten, komponiert. Sie haben diesen wunderbaren Marsch vor meiner Rede zu Gehör bekommen.

Im Jahre 2012 konnte die heute hier angetretene Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4 „Hoch-und Deutschmeister“ als Mitglied in die UEWHG aufgenommen werden. D. h., dass wir nunmehr unsere eigene Musikkapelle haben. Was will man mehr? Hier auch gleich mein Dank für Euren heutigen musikalischen Beitrag.

Eine große Freude auf beiden Seiten war das Zustandekommen eines Partnerschaftsabkommens der UEWHG mit dem sehr rührigen Pionierbund Krems-Mautern, dem k.u.k. Sappeurbataillon Nr. 2, im Dezember des Vorjahres. Bekannter Weise diente Bundeskanzler Julius Raab in diesem Bataillon. Dieses Abkommen ist durch die persönliche Freundschaft zwischen

dem Obmann des Pionierbundes, Hauptmann a.D. Regierungsrat Peter Juster, und meiner Wenigkeit zustande gekommen.

Auch mit dem Heeresgeschichtlichen Museum in Wien bestehen enge Kontakte, vor allem im Rahmen von Auftritten von UEWHG-Verbänden im und beim Museum, die sehr großen Anklang finden, so z.B. bei „Montur und Pulverdampf".

Es darf darauf hingewiesen werden, dass die UEWHG vierteljährlich ein eigenes Journal auflegt und zur Versendung bringt. Dieses beinhaltet Berichte über die Teilnahme von Mitgliedsverbänden an Veranstaltungen im jeweiligen In- und Ausland.

Ich darf hier auch die Gelegenheit benützen und mich bei allen unseren Sponsoren bedanken, denn ohne sie wäre eine Weiterführung unserer Organisation, vor allem was den finanziellen Bereich betrifft – die eingehobenen Mitgliedsbeiträge von den jeweiligen Verbänden sind im wahrsten Sinne des Wortes „peanuts" – ein Ding der Unmöglichkeit. Hier darf ich vor allem unseren Hauptsponsor, die Internationale Spedition Zdenko Dworak, nennen. Weiters die Volkskultur Niederösterreich, Schloss Hof, die Raiffeisenholding, die Hypo NÖ Gruppe, die Druckerei Bruckner & Pruckner, die Firma M. Maurer und last, but not least die Industriellenvereinigung. Vielen aufrichtigen Dank für die gewährten Unterstützungsleistungen.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern und vor allem deren Frauen und Partnerinnen, die oftmals die Leidtragenden aufgrund der Aktivitäten ihrer Männer sind, herzlich für ihr Verständnis danken. Gemeinsam haltet Ihr alle die Farben der UEWHG hoch und vertretet sie in der breiten Öffentlichkeit bestens.

Ich bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Vorstands und des Präsidiums für ihre unermüdliche Tätigkeit im Sinne einer erfolgreichen Traditionspflege und vor allem für die Unterstützung in der Vorbereitung dieses Festaktes.

In diesem Sine wünsche ich euch allen weiterhin viel Erfolg in der so wichtigen Traditionspflege in euren Heimatländern!

Mit dem Motto „Zukunft ist, was wir daraus machen" darf ich meine Ausführungen beenden.

Es lebe die UEWHG mit allen ihren Mitgliedsverbänden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Fotos: Major Michael Joannidis

Speech of the President Major General i.TR. Helmut A.J. Eberl on the occasion of the 25th Anniversary of the UEHMG

Esteemed Members of the Clergy,
Dear Ombudsman,
Dear Military Commanders,
Dear District Councillor,
Dear Officers, active and retired,
Dear Comrades,
Dear Festival Guests,

The year 2015 is a year of commemorations: 200 years of the Congress of Vienna, 70 years after the end of World War II, 60 years of the Austrian State Treaty, and, therefore, I am very pleased that you have gathered here today to celebrate the 25th Anniversary of the founding of the Union of European Historical Military Groups with us.

I should now like to mention in a nutshell some details of our pan-European organization:

The Union of European Historical Military Groups, abbreviated to UEHMG, was founded on 6th January 1990 in Zurich by individuals who wished to preserve common European traditions. Six of the founding Member Associations are here today, and will be honoured later, together with several of the men who were present at the time.

I should like to take advantage of the opportunity to express my respect and my high recognition of the services for their achievements. You have proven that it was worthwhile to pursue these ideas. All the previous Presidents, Sir David Chandler from the Royal Military Academy Sandhurst, Colonel Kjell Halvorsen from Norway, NATO General Guido Amoretti from Italy, Historian Friedrich Nachazel from the Austrian Federal Ministry of Defence and my predecessor, Lieutenant General (retd.) Stephan Mayer, who unfortunately passed away very recently, have made every effort to bring the UEMHG closer to and to anchor it in Society today.

The UEHMG,

What is it and what does it want to do?

"Hinges of Peace", as it is still called today, with contacts across borders. The Union of European Historical Military Groups also wishes to be included in this definition, as a hinge, a synonymous term for a powerful coming together and merging of all historical groups, Militias and Guards, continually forming and strengthening Europe.
It searches for a way to bring together present-day Groups which maintain the traditions and wear the historical uniforms from the end of the 15th century up until 1918.

Don't preserve the ashes, but keep the fire burning instead. Remember the best from the old times. Don't embezzle the past, but learn from it – unspeakable suffering is a permanent reminder to work for a Europe united in peace and freedom, especially in historical military terms.
The descendants of the courageous of all times, the fighters of all nations, the soldiers who fought to the death and killed each other, should

come together to work on the history of their countries and to understand and learn the idiosyncrasies of their armies, in order to achieve a new kind of community tradition which is capable of crisscrossing through Europe to exchange friendships and to sustain peace.

The Union is neither political nor denominational. The Union is committed to Europe on the basis of the European catalogue of values and strictly respects and considers different religious affiliations, the different political and ethnic structures in individual countries, the various forms of government, the national legal structures and also the respective national historical sensitivities.

The fact is that there are many historical and centuries-old traditions within the field of military history in Europe. These can relate to certain time periods (such as the Turkish wars, the Seven Years' War, the Napoleonic era, the Hungarian conquest, etc.) and/or certain armed forces (Army, Navy, Naval Aviation, etc.), Military branches (Infantry, Cavalry, Artillery in all forms) and military units (Regiments, Guards and Fortress Troops, etc.).

As I said, in the 25 years of its existence, the UEHMG has developed into a large pan-European Organization, of which we are very proud. Currently, it is represented in 18 European countries and has thousands of members. The official headquarters is in Castle Wetzdorf at the foot of Heldenberg in Lower Austria.

During the course of my presidency (I was elected as President in 2006), I was able to successfully conclude many plans for the UEHMG. One of these which I want to particularly emphasize here was the preparatory work for the recognition of our organization as a "Relevant Historical Military Organization" by the Austrian Ministry of Defence and Sport. The first steps were already made in 2008 with extensive help from the former Head of Section IV in the Austrian Ministry of Defence and Sport, the then Major General Christian Segur-Cabanac and his close colleague, Dr. Mathias Hoy. Both of you, Gentlemen, deserve our sincere thanks and our great appreciation for making this possible, despite great adversity. Our recognition was successfully completed by the Ministry in the year 2014. Our great thanks go to the Military Commander of Vienna, Brigadier Kurt Wagner, who is here today, and to the Military Commander of Lower Austria, Brigadier Rudolf Striedinger, who was a driving force in this process. And not to forget Brigadier Peter Fichtenbauer, who supported us and carried out excellent work in the background. The same applies to Warrant Officer (retd.) Walter Schwarz, who was working in the Historical Military Museum in Vienna and helped us with the design and description of our decorations. The application to the Ministry of Defence and Sport for permission to wear these decorations on the military uniform was made and granted in 2009.

Since the official seat of our European Organization is in Lower Austria, the Ministry of Defence and Sport assigned the officially registered association "UEHMG" to the Military Command of Lower Austria.

There is one thing I should note here, not only with pleasure but also with respect. The cooperation with and the support of the Military Command of Lower Austria and the Military Command of Vienna is excellent.

Member Groups of the UEHMG participate in various events organized by the Austrian Armed Forces, e.g. oath ceremonies, commemorations, traditional days, etc. Especially in difficult times, like those currently affecting the Austrian Armed Forces, we should not let our active comrades down and we have to support them as far as possible with all our strength.

The UEHMG holds its General Rapport, i.e. the General Assembly, on an annual basis in one of its member countries. This year it will be staged in Evian les Bains, Savoie, France.
Elections are held every four years – the next Election will be in 2017.

Another highlight for us was the premiere of the UEHMG March within the framework of the General Rapport in 2014 in Gmunden. The March was composed by the Bandmaster of the k.u.k. Infanterieregiment Nr. 84, Mr. Walter Schwanzer, a well-known composer in Austria. You have just heard this wonderful March played before I started my speech.

In 2012 the Wiener Regimentskappelle Infanterieregiment No. 4 „Hoch-und Deutschmeister", performing for us here today, became a member of the UEHMG, so that we now have our own band. What more could you wish for? Here also my thanks to you for your musical contribution today.

A great joy on both sides was the conclusion of a partnership agreement in December last year between the UEHMG and the very enterprising Pioneerbund Krems-Mautern, the k.u.k. Sappeurbatallion Nr. 2. Interestingly, the former Austrian Chancellor, Julius Raab served in this battalion. This Agreement was made possible by the personal friendship between the Chairman of the Pioneerbund, Captain Peter Juster, and me.

Close contact is also maintained with the Historical Military Museum in Vienna, especially within the context of popular performances by UEHMG Groups in and around the Museum, e.g. in the "Montur and Pulverdampf" ("Uniforms and Gunpowder").

It should be noted that the UEHMG publishes and dispatches a quarterly magazine. Reports on Member Associations' participation in events both at home and abroad are included in the Journal.

I should like to take this opportunity to thank all our sponsors, because without them a continuation of our Organization particularly in the financial area would be impossible – the membership fees paid by the respective associations are truly minimal. Here I should like to particularly mention our main sponsor, the international shipping firm Zdenko Dworak. Furthermore, the Volkskultur of Lower Austria, Schloss Hof, the Raiffeisen holding, the Hypo Group Lower Austria, the printers Bruckner & Pruckner, the company M. Maurer and, last but not least, the Industriellenvereinigung (Industrial Association). Many sincere thanks for your support.

Finally, I would like to particularly thank all Members and especially their wives and partners for their understanding (they are often the ones who suffer as a result of the activities of their husbands!). Together you 'fly' the colours of the UEHMG high and represent the Organization very well in the public eye.

At this point, I should also personally like to thank the members of the Board and the Presidium for their untiring work for the continuation of tradition and especially for their support in the preparation of this ceremony.

With this in mind, I wish you all further success in maintaining important traditions in your home countries.

I am ending my speech with the Motto „The future is what we make of it".

Long live the UEHMG with all its Member Groups.

Photos: Major Michael Joannidis

25-jähriges Jubiläum der UEWHG

Am 29.Mai 2015 wurde die Maria Theresien Kaserne in Wien zum Schauplatz unseres Jubiläums. Es ist die größte Kaserne Wiens und wir wurden vom Hausherren, dem Militärkommandanten von Wien, Brigadier Mag. Wagner, in seiner Rede herzlich begrüßt. Er würdigte die Rolle der Traditionsvereine, besonders zu erwähnen sind dabei die 6 Gründungsmitglieder der UEWHG. Die beiden Bürgerkorps aus Eggenburg unter Major i. TR. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Dafert und aus Waidhofen an der Thaya Major i.TR. Erich Pichl. Dann das Deutschmeister Schützenkorps unter Major i. TR. Alfred Mühlhauser, das IR 84 Freiherr von Bolfras mit Kdt. Major i. TR Dominic Scholz, von der Kavallerie das Dragonerregiment 3 , König v. Sachsen mit Oberst i. TR Otto Dorfstädter. Auch unser Freund Major i. TR. Wolf Dieter Schmidt vom Interessenverein „Völkerschlacht bei Leipzig 1813“war anwesend. Der stellv. Bezirksvorsteher des 13. Wiener Bezirks Herr Christian Gerzabek war ebenfalls gekommen.

Mehr als ein Dutzend anderer Vereine aus Österreich, Deutschland, Kroatien und Bulgarien gaben diesen 6 „Gründern“ die Ehre als sie ihre Ehrenfahnenbänder erhielten. Diese wurden von Militärgeneralvikar Prälat Dr. Franz Fahrner, katholische Militärseelsorge und Vater DDDr. Alexander Lapin, von der orthodoxen Militärseelsorge, geweiht. Auch die Fahne des Wiener Jägerbataillons 1 Hoch und Deutschmeister übernahm ein Ehrenband in Anwesenheit seines Kdt. Obstlt. Michael Blaha. Brigadier Dr. Peter Fichtenbauer, Volksanwalt der Republik Österreich betonte in seiner Ansprache seine langjährige Verbundenheit mit der Tradition und unserem Verband im speziellen.

Zwei Offiziere, Oberst Franz Langthaler, stellvertretender Kommandant 3. Panzergrenadierbrigade und Oberst Michael Lippert, Kdt. Panzerstabsbataillon 3, erhielten Auszeichnungen der Union für ihr besonderes Verständnis für die militärische Tradition. Darüberhinaus war der stv. Militärkdt. von Niederösterreich Herr Oberst Bruno Deutschbauer und viele andere aktive und in Ruhe befindliche Offiziere anwesend. Das abschließende Defilee wurde, sowie der gesamte Festakt, von Oberstlt. Gerhard Utz kommandiert. Nach Abschluss dieser würdigen Veranstaltung, die von der Regimentskapelle IR 4 , Hoch und Deutschmeister musikalisch hervorragend gestaltet wurde, ging es ins Kasino zu einem schmackhaften Buffet. Jeder fand etwas für seinen Geschmack und konnte mit vielen Bekannten plaudern und neue Bekanntschaften schließen.

Ich glaube an diesem schönen, sonnigen Maitag gab es Nichts was die Kameradschaft getrübt hätte. Alle konnten mit einem positiven Gefühl die Heimreise antreten. Für die Kameraden aus Bulgarien, Stuttgart und Leipzig ging es am Samstag noch zu einem gemeinsamen Heurigenbesuch mit Präsident Eberl, Oberst i. TR. Peter Pritz und mir.

Wir freuen uns schon auf den GR in EVIAN um viele Kameraden wiederzusehen!

Viribus Unitis
Rittmeister Michael Islinger
Generalsekretär

Fotos: Major Michael Joannidis

24. Österreichisch-Italienisches Friedenstreffen in Genua, Italien

Schon zum 24. Mal organisierte der unermüdliche Friedensaktivist und Humanist sowie Mitglied der Gendarmeriefreunde Kärnten, Vizekonsul Commendatore Cavaliere Mario Eichta, am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, in der Hauptstadt Liguriens Genua anlässlich der 100. Wiederkehr des Kriegsbeginnes zwischen Österreich-Ungarn und Italien ein Friedensfest im Gedenken an die Gräuel des Krieges und an die militärischen und zivilen Opfer auf beiden Seiten der Fronten.

Bei dieser größten Veranstaltung der letzten Jahre (knapp 2000 Teilnehmer) waren unter anderen auch eine Delegation der k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899-Kärnten (Kommandant Oberstleutnant Ernst Fojan, Wachtmeister Gert Seiser und Wachtmeister Kurt Seiwald) vertreten. Weitere Teilnehmer waren Rot Kreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy, NAbg. a.D. und Vizepräsident des Schwarzen Kreuzes Max Murauer sowie je eine Fahnenabordnung der Kaiserjäger aus Jenbach und des k.k. Kaiserschützenregiments II aus Hall in Tirol. Die Varazdiner Gradanska Garda aus Kroatien, unter dem Kommando von Oberleutnant Damir Persi, ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, an diesem Festakt teilzunehmen. Das offizielle Österreich war durch Herrn Dr. Wolfgang Spadinger, Generalkonsul in Mailand, vertreten.

Seitens der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen waren deren amtierender Präsident Generalmajor Helmut Eberl und Vizepräsident Reinhold Hribernig nach Genua angereist.

Im Rahmen einer zur Mittagszeit im Rathaus von Genua abgehaltenen Pressekonferenz, bei der das italienische Fernsehen sowie eine Anzahl von Journalisten anwesend waren, wurde über den Sinn und Zweck dieses Friedenstreffens referiert. In Rahmen dieser Konferenz hatte der Präsident der UEWHG die Möglichkeit, seine europaweite Organisation vorzustellen.

Am Abend waren die österreichischen Delegationen über Intervention unseres großen Freundes Vizekonsul Commendatore Cavaliere Mario Eichta Gäste bei einem Empfang des Alpini-Kameradschaftsbundes Genua eingeladen, wo auch Gelegenheit bestand, das wunderbare Gebäude der Genueser Handelskammer, die Führung erfolgte durch den Präsidenten Paolo Odone persönlich, zu bewundern. Bei diesem „meet&greet“ spielten die Bersaglieri-Musikanten zu Ehren der Gäste auf. Dazu muss gesagt werden, dass die Atonalität des Gespielten Arnold Schönberg wohl von den Sitzen gerissen hätte. Aber man kann auch mit Inbrunst falsch spielen, und das mit Verve und Selbstvertrauen.

Am Pfingstsonntag stand das „24. Österreichisch-Italienische Friedenstreffen“ auf dem Programm. Das Gedenkfest am Marinefriedhof (Weltkulturerbe der UNESCO) begann mit einer kurzen, aber sehr würdigen Totenehrung am neu adaptierten Beinhaus. Nach einer Kranzniederlegung durch die UEWHG folgte ein Festzug von der Piazza Ferarri zum Festplatz beim Triumphbogen im Zentrum, wo in einer Feierstunde, wieder mit einer Kranzniederlegung durch die UEWHG, der schrecklichen Ereignisse vor 100 Jahren gedacht wurde. An die 2000 Teilnehmer nahmen daran teil, darunter hohe und höchste Repräsentanten des gesamten öffentlichen Lebens aus der Region Ligurien, Kommandanten und Abordnungen der diversen italienischen Heeresverbände, der Marine, der Carabinieri, der Guardia di Finanza und der zahlreichen Veteranenverbände aus ganz Italien.

Text und Fotos:
Oberstleutnant Reinhold Hribernig

22. Ostarrichi-Marsch

In der Zeit vom 16. und 17.4.2015 fand in der Ostarrichi-Kaserne Amstetten der 22. Ostarrichi-Marsch des JgB 12 statt. Knapp 400 sportliche zivile und militärische Marschierer und Polizisten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nahmen die Herausforderung an, in zwei Tagen je 40 Kilometer zu marschieren.

Der Traditionsverband des JgB 12, das **k.u.k.Dragonerregiment No 15 „Erzherzog Joseph“**, stellte eine berittene Patrouille mit 7 Reitern aus dem DR 15, dem LUR 6 sowie Polizistinnen des Landespolizeikommandos OÖ unter dem Kommando des Wchtm d.Kav. Edwin Strasser-Hölzl.

Die Pferde bewältigten die insgesamt **80 Kilometer** ohne geringste Zeichen von Konditionsmangel oder sonstigen sichtbaren Problemen. In flottem Trab erreichte die Kavalleriepatrouille den Zielraum, wo sie vom Kommandanten JgB12, Obstlt Rudolf Halbartschlager MSD und Marschleiter Lt Jürgen Weiß, BA, empfangen und zur Leistung beglückwünscht wurden.

Obstlt Halbartschlager bedankte sich bei den Reitern für ihre Teilnahme und lud die Kavallerie zum **23. Ostarrichi-Marsch** im Jahr 2016 herzlich ein.

Im Allgemeinen kann für alle Teilnehmer am 22. Ostarrichi-Marsch eine positive Bilanz gezogen werden. Die Stimmung war an allen Tagen sehr gut und die Kameradschaft unter den österreichischen, deutschen und schweizerischen Marschteilnehmern war durchaus als familiär zu bezeichnen.

Die Wetterbedingungen waren sehr gut, der kurze Regenschauer am Nachmittag des 2. Marschtages konnte die gute Stimmung weder bei den Fußtruppen noch bei den Berittenen negativ beeinflussen. Dies auch deshalb, weil die Soldaten des JgB 12 die Marschteilnehmer bei den Labestellen, die alle 8-10 km eingerichtet wurden, bestens versorgt haben. Die Sanitäter hatten laut Aussage des leitenden SanitätsUO dieses Jahr wenig zu tun, weil sich die Marschierer immer besser auf den Marsch körperlich vorbereiten und die Ausrüstung laufend verbessern.

Die Militärpolizei sicherte alle Wege ab und hat dabei besonders auf die Bedürfnisse der Berittenen Bedacht genommen, wofür ihnen Dank und Anerkennung durch den Präsidenten des Österr. Cavallerie-Verbandes, Obstlt d.Kav. Franz J. Prandstätter ausgesprochen wurde.

Der **22. Ostarrichimarsch** war durchaus eine Herausforderung an Disziplin und Durchhaltevermögen aber auch ein von Kameradschaft beseelter militärischer Leistungsmarsch. Die Kavallerie wird jedenfalls 2016 wieder dabei sein.

Text: Franz J. Prandstätter
Fotos: DR15

Bruckner & Pruckner OG
Ihr Fotostudio, Fotofachgeschäft und Copy-Shop im Waldviertel
Raiffeisenpromenade 2, 3830 Waidhofen/Th.
Tel: 02842/52846 office@meinfoto.at www.meinfoto.at

Vom 20. bis 22. März 2015 fand das 6. Internationale Friedens- u. Freundschaftstreffen unseres Mitgliedsvereins, des Freundeskreises Hoch- u. Deutschmeister Mannheim / Baden, in Kooperation mit der Österreichischen Lebens - Rettungs-Gesellschaft und dem Militär Fallschirmspringer Verband Ostarrichi, in Tieschen und Bad Radkersburg statt. Präsident Martin Wiegand war es in bewährter Manier wieder gelungen seine Freunde und Mitstreiter zu diesem „Stelldichein“ zu motivieren.

Nach einer historischen Führung durch den Präsidenten des Milf-O Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam durch die geschichtsträchtige Umgebung der Grenzstadt in der Südsteiermark, dem Besuch der Erzherzog-Johann-Kaserne in Straß und Begrüßung durch den Kommandanten des Jägerbataillons 17, Oberst Köffel, trafen sich die Gäste Freitag abends zum Bürgermeisterempfang in einer der lokalen Buschenschänken. Nach der Vorstellung der humanitären Ziele der Veranstalter durften Ehrungen mit Dekorationen nicht fehlen.

Präsent Eberl wurde die Möglichkeit gegeben unsere Organisation, die UEWHG, dem weit gestreuten Publikum vorzustellen.

Zum Festakt am darauffolgenden Samstag trafen sich die Verbände am Gelände der ehemaligen Mickl-Kaserne in Bad Radkersburg und zogen mit klingendem Spiel der „Styrian Pipers“ in den historischen Stadtkern. Neben div. ÖKB-Vereinen durften die Veranstalter, der FK HuDM, die ÖLRG, und der Milf-O folgende Vertreter der UEWHG begrüßen: RAD2, Deutschmeister Schützenkorps, Unions-Präsident GenMjr i.TR. Helmut Eberl, samt KzlO Franz Schlosser. Eine Vielzahl der historischen Gebäude rund um den Hauptplatz hat eine bewegte militärhistorische Vergangenheit, die einen geeigneten Rahmen zu dieser Veranstaltung bot. Nach dem Hissen der österreichischen Fahne durch die Soldaten des österreichischen Bundesheeres, unter Abspielung der österr. Bundeshymne, folgten die Ansprachen der Präsidenten und die Würdigungen der öffentlichen und politischen Vertreter der Region. Mit dem Totengedenken und dem

Abspielen der Steirischen Landeshymne fand der Festakt sein Ende und es wurde wieder in die ehem. Mickl-Kaserne unter klingendem Spiel eingerückt.

Das Angebot einer Stadtführung durch Bad Radkersburg unter Führung des ausgezeichneten Historikers, Brigadier i.R. Puntigam, wurde unsererseits gerne angenommen, wobei sich der geschichtliche Rahmen bis zur Neuzeit, der Balkankrise, erstreckte.

Nach der Einnahme des Mittagsessens und div. Ehrungen wurde nachmittags noch eine weitere Führung in das Kriegsgebiet des 2. Weltkrieges, rund um Straden, bereist. Womit sich der Kreis wieder schließt, da dies eines der letzten Einsatzgebiete der 44. Infanterie-Division bzw. der Reichsgrenadier-Division „Hoch- und Deutschmeister“ war. Brigadier Puntigam gelang es, mit seinen Erläuterungen die angereisten Gäste, mit fundierten Lageberichten und mit lebensnahen Schilderungen aus der Bevölkerung in seinen Bann zu ziehen. Durch seine persönlichen Erlebnisse und seine bildhaften Schilderungen war der Ausflug äußerst kurzweilig und es war ihm meisterhaft gelungen die Themen an uns weiterzugeben.

Mit einem gemütlichen Beisammensein in einer Buschenschank endete das 6. Internationale Friedens- u. Freundschaftstreffen des FK HuDM mit dem Einrücken in das empfehlenswerte Jufa-Quartier Tieschen. Herzlichen Dank an Präsident Wiegand, Präsident Koller und Präsident Brigadier i.R. Puntigam und ihr Organisationsteam, sowie an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die für das Zustandekommen dieser vorbildlichen Veranstaltung gesorgt haben. Einen weiterer Dank an die Fotografin Ekaterina Hans (FK HuDM) für die freundliche Überlassung und Freigabe der Fotodokumentation.

Text: Franz Schlosser, KzlO der UEWHG
Fotos: Ekaterina Hans (FK HuDM)

Frühjahrsparade 2015 in Linz

Demonstration für Frieden und Völkerverständigung

Das k.u.k. Traditions-Dragonerregiment No. 7 „Herzog von Lothringen und Bar“ Linz unter dem Kommandanten Oberst íTR Konsulent Johann M. Eckhardt von Eckenfeld hat eingeladen. Über fünfhundert Teilnehmer aus Österreich und den ehemaligen Kronländern sind dieser Einladung gefolgt.

Sie marschierten in prächtigen Traditionsuniformen mit ihren Fahnen und Standarten, begleitet von Musikkapellen, mit klingendem Spiel über die Landstraße zum Hauptplatz in Linz. Der schmucke Hauptplatz der Landeshauptstadt glich einem Heerlager der ehemaligen Donaumonarchie. Die Abordnungen vieler Traditionsregimenter der alten k.u.k. Armee wie Ulanen, Dragoner und Infanterie beeindruckten wie die Bürgerkorps und Goldhaubenfrauen beim Vorbeimarsch vor den zahlreichen Ehrengästen zur ehemaligen Garnisonskirche.

Der feierliche Gottesdienst, zelebriert von Dekan Monsignore Ewald Kiener, für SM Kaiser Karl I, für einen Kaiser der unbedingt den Frieden wollte, vereinte alle Besucher in Gebeten in verschiedenen Sprachen, um den kostbaren Frieden.

Alle Anwesenden erhoben sich und sangen aus voller Kehle die alte Volkshymne, speziell
„Gottes Sonne strahl in Frieden, auf ein glücklich Österreich.“

Die abschließende Zusammenkunft im alten Rathaus zu einem Imbiß aus der Feldküche beendete diese sicher noch lange in Erinnerung bleibende Frühjahrsparade.

Im Bild „des Kaisers bunter Rock“ der k.u.k. Garnisonstadt Wels, BK Vöcklabruck, InfReg 4 Hoch- und Deutschmeister

Text: Obstlt i.TR. Helmut Huemer
Foto: Johann Haider

Unterstützen sie die Union, bestellen Sie ein Zeitungs-Abo!

Wir haben Sie bereits im letzten Heft über die Notwendigkeit informiert, die **Kosten der Vereinstätigkeit** zu decken. Die Zeitung ist ein von allen unseren Partnern geschätztes Informationsmedium, das viele Informationen über Tradition und Traditionsveranstaltungen transportiert.
Bei vielen Veranstaltungen loben unsere Gäste die Aktivitäten und speziell das Journal.
Ich BITTE daher Sie, unsere Leser, das auch zu fördern!
„Was nichts kostet - ist auch nichts wert“, ist ein bekanntes Sprichwort!

Wir machen Ihnen daher das Angebot ein Abo zum Preis von **25,00€** pro Jahr zu bestellen.
Weitere Spenden würden uns freuen und sehr helfen!

Bankverbindung der Union: Bank Austria, Bankleitzahl 12000
IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001 - BIC: BKAUATWW

Der Vorstand der UEWHG

Die Stadt Traun im 1. Weltkrieg

Museumseröffnung mit Ehrensalut

Die feierliche Museumseröffnung vor zahlreichen Besuchern erfolgte mit donnerndem Ehrensalut durch das k.u.k. InfReg Nr. 42 „Herzog von Cumberland“ Gmunden und der persönlichen überaus gewinnenden Begrüßung durch Bgm Ing. Harald Seidl und GR Hptm TR Christian Engertsberger.

Das Museum eröffnet einen interessanten Blick in die Vergangenheit. Mit Bildern belegt schilderte Ing. Georg Sayer nahezug lebensnah die Leiden und Entbehrungen der Zivilbevölkerung und die Verschärfung der Situation durch die in der Nähe liegenden Gefangenenlager (60.000 in Traun, 55.000 in Marchtrenk). Das k.u.k. Landsturmbataillon 101 in Traun mußte zum Teil den Schutz der Zivilbevölkerung, den bedrohten Eisenbahnverkehr sowie die Lager- und Flurbewachung übernehmen.

Zahlreiche Traditionsverbände wie die 2-er Schützen aus Linz, die k.u.k. Offiziersgesellschaft 1867 - 1918 – des Kaisers bunter Rock – der Garnisonstadt Wels (k.u.k. OG 1867 - 1918 Wels), das Dragonerregiment 6 aus Salzburg, das Bürgerkorps Vöcklabruck, das oben angeführte k.u.k. InfReg 42 Gmunden sowie das in Traun beheimatete K.K. Landsturmbataillon 101 (K.K. LSTB. 101) als Hausherren, gaben dieser Museumseröffnung eine besondere Bedeutung.

Foto: v.li Abordnung k.u.k. OG 1867 - 1918 Wels
v.re Olt TR Leopold Mayrhofer K.K. LSTB. 101 Traun

Rückfragen: Helmut Huemer 0676 / 56 90 495

Cercle de Portepee

„Josef Werndlausstellung“ im Museum der Stadt Steyr - 27. März 2015

Auf Einladung durch Leutnant i.TR. Manfred R. Christian, Adjutant, Priv. Unif. Bürgerkorps der Stadt Steyr, trafen wir uns zur obigen Ausstellung.

Die exzellente Führung durch Kamerad Wolfgang Hack durch das „Museum der Waffenschmiede“ des alten Österreich sowie der gemütliche Ausklang im „Schwechaterhof“ bleibt noch lange in Erinnerung.

Foto: W. Hack
v.re.: Obstlt i.TR. Günther-Otto Hawranek, Mjr i.TR. Werner Bittermann, Lt i.TR. Manfred R. Christian, Obstlt Gerhard Utz, Hptm RA Dr. Georg Hesz, Mjr i.TR. Helmut Huemer

---

Überraschung – Freude – Ehre

Beförderung des Kommandanten der k.u.k. OG 1867 – 1918 „des Kaisers bunter Rock“ der Garnisonstadt Wels Major i.TR. Helmut Huemer zum Oberstleutnant i.TR..

Für Huemer, einem langjährigen, erfolgreichen Berufssoldaten beim Panzerbataillon 14 Hessen Wels, war es etwas Bedeutendes auch in der Traditionsarbeit erfolgreich zu sein.

Es war eine große Ehre und besondere Freude am Heldenberg, für einen Soldaten an einem der ehrwürdigsten Plätze Österreichs zum Oberstleutnant i.TR. befördert zu werden und

von S.K.K.H. Karl von Habsburg-Lothringen die Beförderungsurkunde persönlich überreicht zu bekommen.

Bild: k.u.k. OG 1867-1918 Wels
Bildmitte: S.K.K.H. Karl von Habsburg-Lothringen,
rechts: Mjr dGStb i.TR. Jürgen Ritter Binder von Kössler-Bindersfeld
links: Obstlt i.TR. Helmut Huemer mit Beförderungsurkunde

Gedenkveranstaltung am Heldenberg der „Walhalla" Österreichs - 23. Mai 2015

Der St. Georgs-Orden, ein europäischer Orden des Hauses Habsburg-Lothringen, hielt am Heldenberg anläßlich des 100. Jahrestages der Kriegserklärung Italiens an Österreich eine beeindruckende Gedenkveranstaltung ab.

An der Veranstaltung nahm auch der Großmeister des St. Georgs-Orden Erzherzog Karl und sein Bruder Georg teil.

Bei den Festansprachen wurden die Hintergründe der Kriegserklärung, vor allem aber das friedliche Miteinander zwischen Italien und Österreich, besonders aber auch das Verbindende in Mitteleuropa betont. Der Einladung des St. Georgs-Orden sind viele Traditionsregimenter aus Österreich und den ehemaligen Kronländern, Schützenkompanien, Bürgerkorps, Kameradschaftsbünde, die Weinritter, katholisch österreichische Landsmannschaften und Verbindungen gefolgt.

Die Feldmesse, gehalten von seiner Exzellenz Bischof Klaus Küng, die Übergabe der Gedenkfahnenbänder und die Kranzniederlegung in der Gruft von Feldmarschall Radetzky durch S.K.K.H. Karl von Habsburg sowie der Vorbeimarsch der Traditionsverbände vor den allerhöchsten Gästen waren ebenfalls Höhepunkte dieses denkwürdigen Tages.

Die anschließende Einladung zu Imbiß und Getränken aus der Truppenküche ergab ebenfalls verbindende kameradschaftliche Gespräche mit vielen Teilnehmern.

Bild: k.u.k. OG 1867 – 1918 Wels
Teile der von OÖ angereisten Traditions-Verbände vor der monumentalen Gedenkstätte

bundesheer

Wir trauern um

Generalleutnant i.R.
Stephan MAYER
Österreichisches Bundesheer

General der Kavallerie
Stephan MAYER
Union der Europäischen
Wehrhistorischen Gruppen

Mit großer Trauer haben wir die Pflicht mitzuteilen, dass unser langjähriges Mitglied am 11. April 2015 um 21.05 Uhr nach langer schwerer Krankheit im 74. Lebensjahr stehend zur Großen Armee einberufen wurde.

General Stephan MAYER war Träger hoher in- und ausländischer Auszeichnungen sowie Träger des „Großen Goldenen Ehrenzeichens der UEWHG“.

Stephan gab uns über viele Jahre sein ausgezeichnetes Wissen weiter und stand uns bei vielen zu treffenden Entscheidungen als Ratgeber zur Seite. Er war jene außergewöhnliche Person, die die UEWHG auf ihren erfolgreichen Weg begleitet hat.

Die UEWHG drückt den Hinterbliebenen ihr tiefes Mitgefühl zu diesem schweren Verlust aus.

Die UEWHG wird ihrem Präsidenten (2003 – 2006) und Ehrenrat (2006 – 2015) in Dankbarkeit und Erinnerung ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir trauern um Hauptmann i.TR. Mag. pharm. Stefan MANIKOV

Foto: Marin Marinov - Mapo

geboren am 28. Februar 1945

Mit großer Trauer müssen wir mitteilen, dass das Gründungsmitglied bzw. Mitglied des Vorstandes des bulgarischen Traditionsverbandes „Traditzia“, ein Mitgliedsverband der UEWHG, am 20. Februar 2015 zur Großen Armee einberufen wurde.

Die UEWHG drückt den Hinterbliebenen sowie den Kameraden seines Traditionsverbandes ihr tiefes Mitgefühl zu diesem schweren Verlust aus.

Die UEWHG wird Kamerad Stefan stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir trauern um Vizeleutnant Herbert BAUMGARTNER

Foto: Grünzweig
Ehrensalut der „Hessen“ – k.u.k. OG 1867-1918 der Garnisonstadt Wels

Der langjährige Bezirksobmann des Kameradschaftsbundes Wels und Wels-Land, Oberbrandmeister der FF- Bad Wimsbach und Vizeleutnant im Heereslogistikzentrum Wels sowie Förderer der Traditions-Vereine ist im 62. Lebensjahr unerwartet nach einem erfüllten Leben verstorben.

Eine ansehnliche Trauergemeinde und viele Vereinsabordnungen gaben ihm am 8. April in seiner Heimatgemeinde Bad Wimsbach die letzte Ehre.

Er fehlt uns – wir trauern um ihn.

Възстановки в град Стражица

Т Град Стражица (до 1883 г. се казва Кадъкьой) се намира във Великотърновска област, на 30 км от град Велико Търново, Северна България. Население – около 5000 души.
Поради природо-климатичните условия на много места има останки от праисторически, тракийски, от римско и ранновизантийско време селища. Повечето от средновековните селища са напуснати или унищожени при османското нашествие от края на 14 век.

В града има две училища – СОУ Ангел Каралийчев, на името на детския писател роден в града, и професионална гимназия по транспорт.
Връзките на НД "Традиция" със СОУ "Ангел Каралийчев" датират от 2009-2010 година, когато двама от членовете на РК "Традиция" Велико Търново – братята Стефан и Петър Стефанови (възпитаници на училището) провеждат открити уроци по история с тема „Априлско възстание 1876 и РТОВ 1877-78 г." с демонстрация на униформи, носии, оръжия и атрибути от периода. В началото на 2011 г. се ражда идеята за пресъздаване на по-сериозен епизод от посочената историческа тема.

Директорът на училището г-жа Пенка Димитрова влезе във връзка с НД "Традиция" РК Велико Търново и сподели идеята си. Поради затруднения от правен характер, боравенето с огнестрелно оръжие е изключено. Стефан Стефанов предлага една „мирна" но зрелищна възстановка – влизането на генерал Гурко във Велико Търново през 1877 г. Не след дълго е освободено и тогавашното село Кадъкьой (Стражица). Понеже влизането в Търново е почти без изстрел, а руските войски са посрещнати от многобройно цивилно население (може да се включат много деца във възстановката) идеята беше приета и от преподавателите Цветанка Захариева, Сашка Колева .

От клуб „Традиция" бяха предоставени образци униформи: опълченска, руска обр.1873 на 36 Орловски полк, казашки кафтан, офицерска от 36 Орловски полк, офицерска от 54 Мински полк, и генералски кител.
По тия образци със съдействието на г-н Драгомир Йорданов, директор на ПГ по автотранспорт, и на преподавателите по шев и кройка Росица Митева и Румяна Василева и обучаваните от тях ученици бяха ушити по 10 униформи от всеки вид за войниците, по една офицерска, а също така и калпаци и кепета за тях.

В часовете по домашна техника и икономика под ръководството на преподавателя Стойко Ганчев момчетата от 10 и 11 клас изработиха 35 макета на пушка Бердана, като изрязаха от дърво копия на приклада и цевта, а цевната кутия сглобиха от стари водопроводни тръби.

Допълнително бяха изработени кожени ботуши, колани, копие на Самарското знаме и др. атрибути. Голяма помощ в тази дейност оказа РК София в лицето на бай Димо Димов, които предостави образци паласки, колани, кокарди и кръстове за шапките и калпаците, фесове и униформи за турската армия. Докато се изработваха дрехите, преподавателите Цветанка Станева, Сашка Колева, Велислава Димитрова и Цветанка Захариева подбираха хората за различните групи, и с мое участие изработиха и сценария за възстановката.

Подборът на участниците беше изключително на доброволен принцип. Най-трудно беше намирането на „лошите", но накрая за заптиета се записаха Георги Панчев и Мирослав Ангелов, които бяха оборудвани с униформи, колани и паласки предоставени лично от бай Димо Димов. В ролята на руските офицери се изявиха Цонко Рашков като генерал Гурко, Добрин Костов като капитан от 36 Орловски полк, Дамян Петров като есаул на казаците и Иван Ангелов като капитан от 54 мински полк и командир на българското опълчение. Знаменосци бяха Мартин Петров и Георги Господинов, а представителите на гр. В. Търново бяха Валентин Върбанов и Мария Йорданова, но не мога да изброя всички 80 ! участници.
По религиозните обреди се съветвахме със свещеника от църквата "Успение Богородично" отец Димитър.

Бяха направени 3 репетиции. Първата – за заучаване хватките с оръжие, втората – за сглобяване на отделните действия и една генерална репетиция. Цонко Рашков (генерал Гурко) в продължение на две седмици всеки ден вземаше уроци по езда. Старанието на децата беше огромно, както и ентусиазмът им.

По молба на директорката, се наложи пак да облека униформата, да водя строя и да подавам командите. За помощник в групата се включи и Петър Стефанов от РК В.Търново
Самата възстановка представи следните моменти от историческите събития:

- Сражението при с. Хотница, където руските казашки части срещат малки турски отряди, които след няколко часове престрелка се изтеглят по посока на гр. В. Търново;
- Казашкият есаул изпраща вестоносец до щаба на генерал Гурко, че пътят към Търново е открит;
- Главните сили на генерал Гурко навлизат в изоставения от турците град от две посоки и са посрещнати с музика, хляб и сол от местното население;
- Знамето на Първи революционен окръг е извадено от турския конак и предадено на генерал Гурко от първенците на града;
- Генералът връчва това знаме на 4-та опълченска дружина и то става нейно бойно знаме за цялата война;
- Свещениците от града отслужват молебен за здравето на руския император и освещават знамената.

След приключване на възстановката колоната с участниците, учениците и гражданите се отправиха към местната църква „Успение Богородично" в двора на която са погребани 14 руски войни, загинали при освобождаването на града от турците през 1877 г. Отец Димитър отслужи заупокойна молитва за загиналите воини, бяха отдадени военни почести и поднесени цветя и венци.

Ентусиазмът от първата възстановка беше запален отново, когато наближи паметната дата. През новата 2012 година нещата стояха по добре – имахме в наличност руски, опълченски, казашки униформи и носии, трябваше да се допълнят турските, да се измисли правилната тема и да се направят репетициите.

С униформите се зае директорката на училището, а част от шинелите бяха от гардероба на РК Велико Търново. Бай Димо отново направи подаръци на участниците – фесове, паласки и воинишки кепета, опълченски кръстове и кокарди. От дърво бяха направени две копия на руски 76 мм планински оръдия и едно турско крупово оръдие. Идеята на учителите беше да се пресъздаде битката, която се е водила в района на Велико Търново - една от най-важните битки за войната е отбраната на град Елена (на 60 км от гр Стражица) на 5.12.1877 г . В тази битка войниците от Орловския и Севския полк спират с многобройни жертви настъпващите през старопланинския проход 40 000 турски войски и башибозук, водени от Сюлейман паша. В едноседмичните

боеве градът е опожарен и изоставен, но малко по късно отново е освободен.
Теренът в двора на училището позволи да се пресъздаде планинския терен и гората, а къщите от града децата нарисуваха на големи листи картон, опънати върху дървени рамки.
Част от миналогодишните участници станаха водачи на „новите" групи. Участниците бяха от 6-ти до 11-ти клас, повече момчета, а момичетата изиграха цивилното население на града което бяга от горящия град. Броят на участниците и този път надхвърли 80-90 човека, като в строя бяха 60 човека, а останалите изиграха население и башибозук.

Този път по време на възстановката освен диктора , вмъкнахме тематична за епизодите музика.
Понеже възстановката пресъздаваше бойни действия с ръкопашни схватки, репетициите бяха по сериозни – всеки трябваше да научи как да нанесе удар, без да пострада сам или пък противникът му. „Убитите" и „ранените" също бяха определени предварително.
Възстановката представи:
- набезите на башибозука по отдалечените къщи и махали;
- първата атака срещу орловския полк;
- контраатаката на орловския полк;
- загубата на част от руската артилерия, при щурма на турците;
- контраатака на руските сили за възвръщане на загубите;
- отстъплението на цивилното население;
- отстъплението на руските войски;
- превземането и запалването на града;
За създаване на шумовите ефекти бяха използвани 400 барутни петарди, димки, две пушки с газсигнални патрони и два газсигнални револвера. С пиротехническите средства и оръжията боравиха възрастни - учители и членове на НД"Традиция".
Провеждането на втората възстановка разбуни духовете в учебните среди – такъв открит урок по история никои не беше провеждал – по-добре веднъж да видиш и усетиш, отколкото двадесет пъти да слушаш. Разбира се вече започна да се говори за следващата 2013 година ... но по технически причини възстановка нямаше. Все пак наученото предната година позволи на по-опитните участници да представят въоръжен почетен караул пред паметника на загиналите в РТОВ руски войници в околностите на Стражица на светлата дата.

През 2014 година решението беше твърдо – ще правим. Екипировка има достатъчно, декори – старите рисувани къщи стоят, оръдията са здрави ... учениците само като чуха и започнаха да се записват.
Новата възстановка пресъздаваше една „местна" битка – тази при село Чаир кьой – днешното село Камен на 10 км от града. На това място за първи път Руската армия дава сериозен отпор на турската и това позволява в Северна България да няма други големи сражения, освен при Плевен. Мястото на възстановката беше същото – двора на училището, но този път оборудвахме и развърнахме и полева болница с евакуационни групи и операционна.

Стресът дойде изведнъж – от телевизия "Дестинация България" искаха да заснемат възстановката и да направят филм за участниците и тяхното мероприятие. Лошото време допълнително напрегна ситуацията – три дни непрекъснати валежи - земята подгизна, но решихме – възстановка ще има!
На всичко отгоре, поради заетост не успях да

направя генерална репетиция с децата, голяма част от които бяха нови, и не знаеха хватките с оръжие . На помощ дойдоха Петър Стефанов , който за час научи строеваците на най-важните хватки с оръжие и бай Димо Димов – които достъкми униформите и инструктира башибозука, докато аз се занимавах с камери, диктор, музика, и медицинския сектор. С отделните групи, които щяха да влизат в ръкопашен бои, бяха проиграни сцените. А с операторите на камери – уточнени местата на сцените и коригирани посоките на атака, за да се позволи по качествено заснимане на епизодите.

Операторите вече бяха тръгнали на лов за кадри в едър план, обикаляха лазарета, снимаха тренировката на групите за евакуация на ранени, работата на оръдейните разчети.
След поднасяне на венци и цветя на паметника на загиналите руски войни, възстановката започна:
- атака на турската пехота от движение срещу предварително укрепената руска линия;
- атаки от север и юг на оръдейните позиции;
- фронтална атака и контраатака на руските сили;
- преместване на артилерията на нови позиции;
- обща атака на турските сили и отстъпление на първоначалния рубеж;
- атака на руските войски, превземане на селата;
- посрещане от населението на руските войски;
Отново за шумовите ефекти бяха закупени барутни петарди, а газсигналното оръжие бе в ръцете на участващите членове на „Традиция” и някои от преподавателите.
После – започнаха интервютата за телевизията, снимките с близки и роднини и разговори за следващата година и новата възстановка.
А бъдещите планове – един военнополеви лагер с пункт за доброволци и обучението им, кухня и лазарет, както и едно милитаризирано по характер състезание за отбори по преодоляване на полоса.
Виновници за да се случат тия възстановки и учениците да се запалят са :
- директорът на училище „Ангел Каралийчев” г-жа Пенка Димитрова,
- кметовете на града инж.Стефан Стефанов (2011) и инж. Детелина Борисова (2012,2014);
- преподавателите Цветанка Захариева , Сашка Колева , Велислава Димитрова , Дарина Славева, Стойко Ганчев , Димитър Димитров;
- на г-н Драгомир Йорданов директор на ПГ по автотранспорт и на преподавателите по шев и кройка Росица Митева и Румяна Василева и обучаваните от тях ученици;
- от НД „Традиция” – Димо Димов, Стефан Стефанов, Петър Стефанов, ...
- началникът на военното поделение;
Не мога да изброя всички, защото през годините много хора помогнаха с реквизита, декорите, озвучаването и работа на терена ... за което им благодаря.

Иванка Гаврилова

Ab sofort können
Tischwimpel (inkl. Holzständer) und Krawatten mit dem Emblem der UEWHG
durch Einzahlung von 25,- Euro je Artikel
oder ein Verbandsabzeichen, analog des militärischen Truppenkörperabzeichens,
durch Einzahlung von 5,- Euro auf das Bankkonto
Bank Austria
IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001- BIC-Code: BKAUATWW
und unter Angabe der vollständigen Adresse
beim
Generalsekretär Rittmeister Michael Islinger
2102 HAGENBRUNN, Waldmüllerstraße 8 – Österreich
E-Mail: Generalsekretaer@uewhg.eu
Mobil: +43 (0)664 100 77 12
bestellt werden.

NEU

Verbandsabzeichen
analog dem militärischen
Truppenkörperabzeichen
(Größe 43 x 31 mm)

The re-enactments in the Town of Strazhitsa, Bulgaria

The town of Srazhitsa, 5000 inhibiters, is situated in Central Bulgaria roughly 30 km North-West of the old Bulgarian capital Veliko Tarnovo. The traces of prehistorical, Thracian, Roman and early Byzantine settlements are discovered in the vicinity of the town.

The participants – schoolboys - before the re-enactment.

The contacts of the National Association "Traditsia" and the secondary school "Angel Karaliichev" are established in 2009. Then the brothers Stefan and Perat Stefanovi, members of the regional branch of "Traditzia" in the town Veliko Tarnovo, started the tradition of open lessons in history dedicated to the Liberation Movement and April Uprising in 1876 and the Russian-Turkish War in 1877-78. They presented uniforms, armament and dresses from that period to the schoolboys and girls.

In the beginning of 2009, in the friendly circle conversation, the idea to do something more serious than the school historical lessons was born. Mrs. Penka Dimitrova, the director of the school, discussed with "Traditzia" representatives the idea to organize a common re-enactment. But the use of fire weapons from schoolboys and girls is strictly prohibited by law. Mr. Stefan Stefanov proposed to present the re-enactment of the entering of the Russian troops in Veliko Tarnovo in 1877, an event that happened without a battle and met with a lot of enthusiasm from the deliberated local population. In this way, many children could take part dressed in historical dresses and uniforms. The "Traditzia" branch gave the following prototype uniforms: of Bulgarian volunteers, a Russian type from 1873 of the 36th Regiment from the town of Orlov and the 54th Regiment from Minsk , both soldiers' and officers", a Cossack kaftan, and a general's summer jacket.

Under the guidance of the teachers Rossitsa Miteva and Rumyana Vasileva, the children in their classes tailored 10 soldier's and one officer's uniforms. The boys from the 10th class helped by the teacher Stoiko Ganchev made 35 replicas of the historical rifle Berdan. Mr. Dimo Dimov from Sofia, one of the establishers of NA "Traditzia" and a great mountain climber, presented historical cartridge-box, belts and other uniform elements from his collection and helped children to manufacture replicas.

The participants paying tribute to the fallen in battle soldiers.

A lot of school boys and girls were enthusiasts to take part in the re-enactment, but it was difficult to find volunteers to perform "the bad gays". Mr. Dimo Dimov delivered Turkish police (zaptie) uniforms as well as Bulgarian volunteers distinctive signs. Mr. Ts. Rashkov performed the Russian commander General Gurko, D. Kostov, D. Petrov took part as Russian officers, G. Panchev, M. Angelov as Turkish zapties, etc. It's difficult to list the names of all 80 participants. Before the premiere of the re-enactment, three rehearsals taught the performers how to use the weapons, how to ride on horseback and how to attack and defend. The enthusiasm among all was unbelievable.

The scenario of the re-enactment incorporated the following main points:

- The first battle between the Cossacks and Turkish troops, after that the road to the town of Tarnovo has been opened
- The Cossack commander (esaul) sends a messenger to General Gurko
- The main Russian troops entered the town from two directions and local citizens gave them a warm welcome with bread and salt, a Bulgarian tradition when the guests are welcome
- The rebellions' flag of the First Bulgarian revolution district is presented to the Russian liberators
- General Gurko served the flag to the 4th Opalchenska drughina (a battalion of Bulgarian volunteers in the regular Russian army). The flag has become official and is born in all battles of the Russian-Turkish war
- The orthodox priests from the town held a solemn prayer service

Welcome of General Gurko.

At the end of the re-enactment the participants and the spectators gathered in the church's yard where 14 Russian soldiers who died in battles have been buried. Father Dimitar held a memorial prayer for the fallen warriors. Military honors were dedicated to them and the participants presented flowers and wreaths.

After the first re-enactment, in the next 2012 the enthusiasm grew up. New uniforms were tailored under the guidance of the school director. Replicas of two 76 mm Russian and one Turkish guns were elaborated by wood. This time the participants performed one of the most significant battles, the defense of the town of Elena. The battle lasted one week, the town was set on fire, and later again deliberated. Roughly 90 school boys and girls from 6th to 11th classes took part and the playground was the large schoolyard. The rehearsals were precise with the stress on safety measures. Only adults used pyrotechnic devices.

Close battle between Russian soldiers together with Bulgarian volunteers and Turkish troops.

In 2014 the re-enactment presented the battle around the village of Kamen. The stress came when the television "Destination Bulgaria" expressed the intention to film the re-enactment. The bad weather (3 rainy days), more new participants, the lack of time for training made the situation more complicated. But the help, instructions and personal participation of the experienced members of NA "Traditzia", Petar Stefanov and Dimo Dimov, guarantied excellent result.

We have new ideas and we will keep the tradition to organize annual historical re-enactment with our school boys and girls.

Battle between Russian soldiers together with Bulgarian volunteers and Turkish troops.

Text: Ivanka Gavrilova

Traditionsvereine unterstützen den Festakt 200 Jahre Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach

Gedenken an Großherzog Carl August v. Sachsen-Weimar-Eisenach

Mit der Teilnahme am Wiener Kongress hatte der Hof in Weimar Hoffnungen auf einen umfangreichen Gebietszuwachs bis hin zum Erwerb der sächsischen Königskrone verbunden. Diese Hoffnungen erfüllten sich nicht. Doch machte der Friedenskongress Sachsen-Weimar-Eisenach zum Großherzogtum, was mit einer Verdopplung des Territoriums und der Einwohnerzahl verbunden war. Seine bevorzugte Stellung verdankte Sachsen-Weimar-Eisenach vor allem zwei Umständen. Erstens leistete Carl August als Oberbefehlshaber eines Armeekorps wertvolle militärische Dienste auf Seiten der Koalition gegen Napoleon. Zweitens besaß das Haus beste dynastische Verbindungen: Erbprinz Carl Friedrich war seit 1804 mit der russischen Großfürstin Maria Pawlowna, Schwester des Zaren Alexander I., verheiratet. Die Standeserhöhung zum Großherzog mag es gewesen sein, die Carl August ferner dazu veranlasste, den bereits 1732 gestifteten, aber zuletzt ruhenden Hausorden neu zu beleben. Am 18. Oktober 1815 wurde der Ritterorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken offiziell erneuert.

Zu dem Festakt 200 Jahre Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach hat **S.K.H. Prinz Michael von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog zu Sachsen, Chef des Hauses Wettin** am **19.4.2015** eingeladen.

Der Einladung waren verschiedene Traditionsregimenter, Vereine und Interessengemeinschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gern gefolgt, darunter Preußen 1740 aus Triptis, das „Königlich sächsisches 2tes Husarenregiment No.19 aus Grimma“, die Arbeitsgemeinschaft „Jena 1806“ e.V. , die Königlich sächsische Leib-Grenadier Garde 1810-1815 aus Leipzig , die Königlich Sächsische berittene Gardeartillerie 1810 aus Langenroda, die IG Sächsischer König Friedrich August I und seine Suit, die IG Lützower Freikorps 1813 Leipzig, das Königlich preuss. Mansfelder Pionierbataillon 1813 e.V aus Helbra., 5.Thüringisches Infanterie Regiment Nr.94 (Großherzog v. Sachsen) 1815 (Verein für Historische Uniform- Vors. Holger König), Königl. preuss. Magdeburger Jägerbataillon No.4 i.Tr. e.V. Sömmerda, 3. Thüringisches Infanterie Regiment Nr.71 aus Bottendorf, die Privilegierte Schützengesellschaft 1734 zu Triptis e. V., der Privilegierte Schützenverein 1831 Großneuhausen, die Schützengesellschaft Buttstädt 1849 e.V., der Böllerschützenverein Camburg-Dornburg e.V., die Schützengilde des Polizeisportverein Sömmerda e.V, der Heimatkreis Camburg/Saale IG Feldgeschworene, die Reservistenkameradschaft Riesa vertreten durch Gunter Spiess, die Fürstenstraße der Wettiner RV- Saale-Ilm-Finne-Elster- Burgenland e.V. und der Ritterorden Heinrich III. der Erlauchte.

Diese oben genannten Traditionsregimenter, Vereine und Interessengemeinschaften nahmen bereits an der Fürstengruft auf dem Historischen Friedhof Stellung ein, wo um 15.00 Uhr S.K.H. Prinz Michael von S.W. E. mit Gefolge eine Kranzniederlegung vornahm.

Anschließend stellte der Zug sich in 2er Reihe auf und marschierte in Richtung Schloss durch den Park, die Einwohner von Weimar waren einerseits sehr überrascht was geschah, da nichts in der Presse über diese Veranstaltung veröffentlich wurde, nach Aussage der Bevölkerung.

Gegen 16.00 Uhr traf der Zug im Innenhof des Stadtschlosses ein, der Platzkommandant Oberst i. Tr. Diethelm König vom Thüringer Inf. Regiment Nr.94 hatte das Kommando und führte es hervorragend aus. Der Zug nahm in U-Form Stellung auf, S.K.H. Prinz Michael v. S.W.E schritt mit dem General der Infanterie i.Tr. Olaf Graf v. Neuendorf und den Platzkommandanten die Formationen ab. Der Prinz erwies jedem Traditionsverein die Ehre und zeichnete diese persönlich mit der Verdienstmedaille in Bronze aus. Aber auch Einzelne Personen, die sich besonders in der Geschichte und Traditionspflege bewiesen haben, wurden mit der Verdienstmedaille in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet, unter anderem die Direktorin des Institut für Ausbildung in Bildender Kunst (IBKK) Ehrendame Monika v. Wrobel-Schwarz mit der goldenen Verdienstmedaille. Chevalier Mario v. Retzer, Hauptmann i.Tr. des Mansfelder Pionierbataillon 1813 e.V., Chevalier des Ritterorden Heinrich III. d. Erlauchten, Oberst i.Tr. Roland v. Thiele, Chevalier des Ritterorden Heinrich III. d. Erlauchten und Cathrin Gräfin v. Neuendorf, Ehrendame des Ritterorden Heinrich III. d. Erlauchten mit der Silbernen Verdienstmedaille sowie Hansjörg Henckel, Vorstandsmitglied der Königlich sächsischen Studiengruppe für Geschichte und Kultur, Uwe Müller alias Augustus Rex und Hans-Jörg v. Waag, Chevalier des Ritterorden Heinrich III. d. Erlauchten mit der Bronzenen Verdienstmedaille.

Anläßlich des Festaktes wurde ebenfalls Oberst i. Tr. Roland v. Thiele in das Ehrenoffiziers-Corps der Partnervereine der „Fürstenstraße der Wettiner“ unter der Schirmherrschaft von S.K.H. Michael Prinz von Sachsen Weimar Eisenach aufgenommen.

Folgende ehemals regierende Häusern waren anwesend: Der Chef des Hauses Anhalt S.H. Prinz Julius Eduard v. Anhalt, von Sachsen-Coburg-Gotha S.H. Prinz Andreas v. Sachsen-Coburg-Gotha, von Sachsen-Meiningen S.H. Herzog Konrad v. Sachsen-Meiningen, von Reuss S.D. Prinz Heinrich Reuss XIII, S.D. Fürst Heinrich Reuss XIV, S.H. Prinz Alfred von Schönburg-Hartenstein, von Sachsen-Weimar-Eisenach S.K.H Prinz Michael v. Sachsen-Weimar-Eisenach, I.K.H. Prinzessin Dagmar v. Sachsen-Weimar-Eisenach, I.H Prinzessin Leonie v. Sachsen-Weimar-Eisenach, I.H. Prinzessin Felicitas v. Sachsen-Weimar-Eisenach, S.H. Constantin v. Sachsen-Weimar-Eisenach, S.H. Wilhelm Ernst v. Sachsen-Weimar-Eisenach. Ferner waren anwesend Fürst und Fürstin Jost-Christian zu Stolberg-Stolberg, I.D. Fürst und Fürstin Carl v. Wrede, Fürstin Elisabeth Löwenstein-Wertheim-Freudenberg sowie Johannes Graf Fugger, Graf und Gräfin zu Erbach-Fürstenau, Gräfin Edda Finckenstein-Brinkama und die Grafen Heinz u. Olaf v. Neuendorf.

Aber auch bedeutende Persönlichkeiten haben die Ehre erwiesen, wie der russische Generalkonsul Wiatchslaw Logutov aus Leipzig, Thüringer Ministerpräsidentin a.D. Frau Christine Lieberknecht, der Landtagspräsident Christian Carius, Dr. Bernhard Post, Hellmut Seemann, Hagen Rüster, Herr Andreas Brühl, Herr und Frau Prof. Dr. Manfred Aschke und viele mehr. Ich kann nur betonen, es war wieder ein tolles Ereignis, welches in unseren Herzen bleibt. Was im Rahmen dieses Festes gemeinsam geschaffen wurde, ist gelebte Geschichte und Tradition im wahrsten Sinne des Wortes. Ein herzliches DANKESCHÖN AN DIE TEILNEHMER und an die ORGANISATOREN, die dieses Ereignis mit unterstützt haben! Weitere Bilder auf Facebook beim „Magdeburger Jägerbataillon No.4“.

Text: Cathrin Gfn.v. Neuendorf

300 jähriges Gründungsjubiläum „K.u.k. Infanterieregiment No 49 – Feldmarschall Heinrich Freiherr von Heß“

Am 13. Mai, dem Regimentsgedenktag der 49er, beging das Traditionsoffizierskorps dieses ruhmreichen Regiments in entsprechend würdiger Form gemeinsam mit dem Militärkommando Niederösterreich und zahlreichen geladenen Traditionsverbänden dieses denkwürdige Jubiläum. Treffpunkt: St. Pölten, Kommandogebäude FM Hess, Sitz des Militärkommandos Niederösterreich.

Von den uns zur Verfügung gestellten Parkplätzen auf dem Kasernengelände ging es mit unserer Regimentsfahne voran Richtung Hesserdenkmal. Bei diesem 1936 errichteten und auf der Nordseite der Prandtauerkirche befindlichen Denkmal für die im ersten Weltkrieg gefallenen 4.461 Unteroffiziere, Soldaten und 197 Offiziere wurde zum Gedenken an die Vaterlandsverteidiger ein Kranz mit schwarz/gelber Schleife niedergelegt.

Die Segnung des Kranzes nahm der Rektor der ehemaligen Garnisonskirche Prof. Dr.Dr. Reinhard Knittel vor. Ein Quartett der Militärmusik Niederösterreich untermalte diese würdige Szene, das Offizierskorps war vis a vis des Denkmals angetreten. Weiter ging es die wenigen Schritte auf den für diese Feier gesperrten Rathausplatz, auf dem ein Feldpostamt, das Rednerpult, 120 Sitzplätze für die Ehrengäste und ein Tisch für die „Ehrenfahnenbänder“ und die „Erinnerungskreuze“ vorbereitet waren.

Es folgte der Einzug der Militärmusik Niederösterreich, die die Gäste mit Marschmusik unterhielt, währenddessen sich Abordnungen von 15 Traditionsverbänden zum Einmarsch auf den Rathausplatz formierten. Unter dem bewährten Generalkommando des Mjr iTR Alfred Mühlhauser zogen „des Kaisers bunte Röcke“ mit dem Kommandanten des Offizierskorps der Hesser Obstlt iTR Manfred Körner an der Spitze ein und formierten sich mit ihren Fahnen und Standarten vis a vis des Rathauses im Karree.

Der erste Höhepunkt der Feierlichkeit war gekommen: Rektor Prof. Dr.Dr. Reinhard Knittel segnete die zur Verleihung vorbereiteten Ehrenfahnenbänder und Erinnerungskreuze.

Der ehemalige Kommandant des Offizierskorps Obst iTR Dr. Siegfried Wilfling verlieh den angetretenen Fahnen und Standarten das vom Offizierskorps gestiftete Fahnenband mit der Inschrift „IR 49 FM Frh von Heß 1715 – 2015 300 jähriges Bestandsjubiläum“ auf rot/weißem Grund, gekrönt vom Hesserkreuz, das vor 100 Jahren, mitten im ersten Weltkrieg, vom damaligen Regimentskommandanten des IR 49 Oberst Strohuber gestiftet wurde. Gleichzeitig verlieh Obstlt iTR Manfred Körner die ebenfalls vom Offizierskorps gestifteten „Erinnerungskreuze“ an die Fahnen- und Standartenträger der angetretenen Traditionsverbände am schwarz/gelben Dreiecksband

und an die Offiziere des IR 49 mit Schwertern.

Das vom Kommandanten entworfene, vergoldete Tatzenkreuz trägt in seiner Mitte das emaillierte Wappen (Heß-Diller) des Inhabers auf dem Avers und die Inschrift „IR 49 1715 2015“ auf dem Revers und wurde in der limitierten Auflage von 50 Stück hergestellt. Der erste Höhepunkt ging damit für unseren Traditionsverband zu Ende und es folgte die Feier des Österreichischen Bundesheeres/Militärkommando Niederösterreich anlässlich „60 Jahre Staatsvertag“ dem wir als Traditionsverband und Mitveranstalter selbstverständlich beiwohnten. Nach den Ansprachen des Bürgermeisters der Landeshauptstadt St. Pölten Mag. Matthias Stadler, des Militärkommandanten Niederösterreichs Brigadier Mag. Rudolf Striedinger und dem in Vertretung des Landeshauptmannes politisch Höchstanwesenden, jeweils unterbrochen durch ein Musikstück der Militärmusikkapelle NÖ, hatte auch noch unser Regimentsinhaber Oberst iTR Dr. Georg Hesz, der UrUrGroßneffe des Feldmarschalls dessen Name das Regiment getragen hat und „auf immerwährende Zeiten“ trägt, die Gelegenheit einige Worte an die Anwesenden zu richten.

Dann der zweite Höhepunkt: besonders geehrt fühlt sich unser Traditionsverband, dass unser Kommandant an folgende Persönlichkeiten das „Erinnerungskreuz“ verleihen durfte: an den Militärkommandanten von Niederösterreich Brigadier Mag. Rudolf Striedinger,

Oberst Werner Suez, Major Robert Kastl und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler am rot/weiß/roten Dreiecksband, sowie an GenLt iR Mag. Christian Segur-Cabanac

und Rektor Prof. Dr.Dr. Reinhard Knittel am schwarz/gelben Dreiecksband. Als krönenden Abschluss der Feierlichkeiten intonierte die Militärmusik Niederösterreich den „Großen Zapfenstreich" – für alle Gäste ein bleibender, erhebender Eindruck.

Möge den Österreichern trotz politisch geforderter Sparmaßnahmen die Militärmusik als Kulturgut erhalten bleiben!

Nach dem „Großen Zapfenstreich" gelangte an die Gäste die 54 seitige, von unserem Offizierskorps in einer Auflage von 300 Stück erstellte „Festschrift IR 49 FM Heinrich Freiherr von Heß 1715 2015" zur Ausgabe.

Der Dank unseres Offizierskorps ergeht an das Militärkommando Niederösterreich, das uns in kameradschaftlichster Weise Unterstützung zukommen ließ, an die Traditionsverbände, die uns mit ihrer Anwesenheit die Ehre gaben, an die Stadt St. Pölten, an die Geistlichkeit – bei dieser Aufzählung kommt mir der Wahlspruch Kaiser Franz Joseph I ins Gedächtnis: VIRIBUS UNITIS!

Den gemütlichen und zu kameradschaftlichen Gesprächen prädestinierten Abend durften alle an diesem Festakt Beteiligten auf Einladung des Herrn Bürgermeister Mag. Matthias Stadler im Rathaus St. Pölten bei Speis und Trank ausklingen lassen.

Text: Manfred Körner Obstlt iTR Kommandant

AVISO

Generalrapport 2015

vom 20. – 23. August 2015

in EVIAN, Frankreich

Organisator: Brigade de Savoie, Frankreich

Kontaktperson: Kommandant Michel VIBERT

E-Mail: michel.vibert@club-internet.fr

Um Terminvormerkung und rege Beteiligung darf ersucht werden.

General Rapport 2015

from 20 – 23 August 2015

in EVIAN, France

Organizer: Brigade de Savoie, France

Contact: Commandant Michel VIBERT

Email: michel.vibert@club-internet.fr

Please note the dates – active participation is requested.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

Juni

04. Danielle Baronin VAN DER HEIJDEN – Niederlande

04. Major i.TR. Dominik SCHOLZ – Österreich

05. Premier-Leutnant i.TR. Peter VAN DER MEE – Niederlande

06. Frau Gerd ÖSTBY – Norwegen

07. Oberst Gerold Franz X. FALCH – Österreich

07. Rittmeister Emmerich BALIKO – Österreich

07. Hauptmann i.TR. Dipl.Ing. Jerg WERNER – Deutschland

08. General i.R. Karl MAJCEN – Österreich

08. Oberleutnant i.TR. Josef HUBER – Österreich

09. Brigadier i.R. Manfred WAGNER – Österreich

11. Oberst Peter KRÜGER – Schweden

12. Hauptmann i.TR. Kommerzialrat Herbert FEILMAYR – Österreich

15. Generalmajor i.R. Mag. Karl WENDY – Österreich

15. Kommandant E. G. P. HOUBEN – Niederlande

17. Oberst Gerhard SKALVY MSD – Österreich

17. Wachtmeister i.TR. Roland OTT – Deutschland

18. Major d. Ldw. Franz ROTH – Deutschland

19. Rittmeister Anton RÄDLE – Deutschland

19. Premier-Leutnant i.TR. Huub THEUERZEIT – Niederlande

21. Ehrenrittmeister Werner FRICK – Deutschland

29. Major i.TR. Tom VAN DER HEIJDEN – Niederlande

30. General i.R. Dipl.Vw. Lothar BRÓSCH-FOHRAHEIM – Österreich

30. Hauptmann d. Ldw. Frank REXIN - Deutschland

Juli

02. Major i.TR. Herbert BAUER – Österreich

06. Frau Claudia ISLINGER – Österreich

06. Volksanwalt Brigadier Dr. Peter FICHTENBAUER – Österreich

09. Frau Brita MEYER – Norwegen

12. Rittmeister Wolfram von GEHR – Deutschland

21. Oberst i.TR. Dipl.Ing.-Ökon. Hans-Jürgen HÖFTMANN - Deutschland

25. Oberst i.TR. Dr. Harald SAUTTER – Deutschland

26. Oberst i.TR. Martin MINK – Deutschland

31. Hauptmann i.TR. Anton WEBER – Deutschland

31. Oberleutnant i.TR. Damir PERSI – Kroatien

August

03. Corporal i.TR. Wolfgang HORAK – Österreich

03. Honorarkonsul Chevalier Dr. Peter FREISSLER – Slowakei

05. Hauptmann i.TR. Michael AHNEMÜLLER – Deutschland

08. Oberst i.TR. Otto DORFSTÄTTER – Österreich

13. Hauptmann i.TR. Ludwig WURMSDOBLER – Österreich

17. Kommerzialrat Ernst HILLEBRAND – Österreich

22. Regierungsrat Rudolf HERRMANN – Österreich

23. Premier-Leutnant i.TR. Edwin de GROOTE – Belgien

27. Oberst i.TR. Dr. Frank BAUER – Deutschland

28. Hauptmann i.TR. Thomas ROLAND – Deutschland

31. Oberstleutnant Ing. Mag. Przemyslaw JASKOLOWSKI – Polen

Verleihung von Auszeichnungen des Freundeskreises Hoch- und Deutschmeister Mannheim, Deutschland an:

Verdienstzeichen 1. Klasse in Gold

Oberstleutnant i.TR. Manfred KÖRNER
Rechnungsoffizier der UEWHG und Kommandant des Offizierkorps im
k.u.k. Infanterieregiment No. 49 „Feldmarschall Freiherr von Hess“ – Österreich

Major i.TR. Alexander WURZINGER
Stellvertretender Rechnungsoffizier der UEWHG, Adjutant des Präsidenten sowie
Mitglied des k.u.k. Dragonerregiments Nikolaus Graf Pejacsevich von Veröcze – Österreich

Rittmeister Mag. Helmut GRÜSSINGER
Beisitzer im Kontrollbüro der UEWHG und Mitglied des Traditions-Dragonerregiments No. 3 „König von Sachsen“

UEWHG-Auszeichnungen wurden verliehen an:

Goldenes Ehrenzeichen

Brigadier Mag. Kurt WAGNER
Militärkommandant von WIEN – Österreich

Ehrenzeichen

Oberst Franz LANGTHALER MSD MSc
Stellvertretender Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade – Österreich

Oberst Michael LIPPERT
Kommandant Panzerstabsbataillon 3 – Österreich

Großes Verdienstzeichen

Oberleutnant i.TR. Josef HUBER
Gründungsmitglied der k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899-Kärnten – Österreich

Wachtmeister i.TR. Gert SEISER
Gründungsmitglied der k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899-Kärnten – Österreich

Rittmeister Johannes NEUROTH
Vorstandsmitglied und Gründungsmitglied bzw. Fahrzeugmeister der Mödlinger Traditions-Mobilisten – Österreich

Verleihung eines Fahnenbandes samt Urkunde durch den bulgarischen Traditionsverband „Traditzia“ an die UEWHG

im Rahmen des Festaktes 25 Jahre UEWHG am 29. Mai 2015

In einem rohstoffarmen Land wie Österreich sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung DER Schlüssel für Wachstum und Arbeitsplätze. Begeisterung für Wissenschaft und Technik muss bei Kindern daher so früh wie möglich gefördert werden.

Industrie ist Innovation.

iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

www.iv-net.at

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. DIE UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl
Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor i. TR. Helmut A. J. Eberl und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht die Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Rittmeister Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1;
www.uewhg.org / www.uewhg.eu; E-Mail: info@uewhg.org; ZVR: 098622708

KULTUR NIEDERÖSTERREICH